

Konzeption & Leitung

Inge Ziehmann, Leiterin der Sonderpädagogischen Beratungsstelle an der Schloss-Schule Ilvesheim

Dr. Markus Lang, Professurvertretung im Fach Blindenpädagogik, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Zielgruppe

Ausgebildete Sonderschullehrerinnen und -lehrer Blinden- und Sehbehindertenpädagogik, Psychologinnen und Psychologen

Referentinnen

Dr. Vera Heyl, Vertretungsprofessorin Psychologie (Blinden- und Sehbehindertenpädagogik), Pädagogische Hochschule Heidelberg

Evelin Stohner, Leiterin der Beratungsstelle Förderschwerpunkt Sehen, Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn

Katharina Saxler, Sonderschullehrerin im Sonderpädagogischen Dienst, Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn

Eine Zertifizierung durch den VBS ist beantragt.

FORTBILDUNG I - Visuelle Wahrnehmungsdiagnostik (FEW 2), Entwicklungsdiagnostik (ET 6-6), Heiligenbronner Einschulungsdiagnostik

Freitag, 30. April 2010

- 10.00 - 11.30 FEW 2 (Teil 1)
 - 11.30 - 12.00 Kaffeepause
 - 12.00 - 13.00 FEW 2 (Teil 2)
 - 13.00 - 14.00 Mittagessen
 - 14.00 - 15.00 ET 6-6
 - 15.00 - 15.15 Kaffeepause
 - 15.15 - 16.00 Heiligenbronner Schuleingangsdagnostik
 - 16.00 - 17.00 Erfahrungsaustausch
- Referentinnen: Evelin Stohner & Katharina Saxler

Veranstaltungsort: Waldkirch

FORTBILDUNG II Intelligenzdiagnostik (ITVIC)

Freitag, 25. Juni 2010

- 09.30 - 10.45 Überblick über Intelligenztestverfahren für Sehgeschädigte
- 10.45 - 11.00 Kaffeepause
- 11.00 - 12.30 ITVIC - Theorie
- 12.30 - 13.30 Mittagessen
- 13.30 - 15.00 ITVIC - Praxis (Durchführung)
- 15.00 - 15.30 Kaffeepause
- 15.30 - 16.00 ITVIC - Praxis (Auswertung)
- 16.00 - 17.00 Resümee, Fragen, Austausch

Referentin: Dr. Vera Heyl

Veranstaltungsort: Heidelberg

Inhalte der Fortbildungen

Die nachfolgend aufgeführten standardisierten Testverfahren werden praxisnah und konkret hinsichtlich der Durchführung und Auswertung bei blinden und sehbehinderten Kindern und Jugendlichen thematisiert. Daneben wird ein nicht standardisiertes Verfahren ("Heiligenbronner Schultüte") zur Einschulungsdiagnostik blinder und sehbehinderter Kinder vorgestellt.

Kurzbeschreibung der diagnostischen Verfahren

Visuelle Wahrnehmungsdiagnostik - FEW 2

Der FEW 2 (Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung) ist die seit 2008 vorliegende deutsche Bearbeitung des Developmental Test of Visual Perception 2 (DTVP-2). Im Vergleich zur alten FEW-Version konnten konzeptionelle Mängel und methodische Schwierigkeiten überwunden werden, so dass nun eine differenziertere Beurteilung der Entwicklung der visuellen Wahrnehmung möglich ist. Die Aufgaben des FEW 2 gliedern sich in die Bereiche: Auge-Hand-Koordination, Lage im Raum, Abzeichnen, Figur-Grund, Räumliche Beziehungen, Gestaltschließen, Visuomotorische Geschwindigkeit und Formkonstanz. Für den FEW 2 liegen Normen für normalsichtige Kinder zwischen 4 und 9 Jahren vor.

Entwicklungsdiagnostik - ET 6-6

Der Entwicklungstest (ET 6-6) dient der Entwicklungsdiagnostik von Kindern im Alter zwischen 6 Monaten und 6 Jahren. Entsprechende Normen liegen für normalsichtige Kinder vor. Überprüft werden folgende Entwicklungsbereiche: Körpermotorik, Handmotorik, Nachzeichnen, kognitive Entwicklung, Sprachentwicklung, Sozialentwicklung und emotionale Entwicklung.

Intelligenzdiagnostik - ITVIC

Der ITVIC (Intelligence Test for Visually Impaired Children) ist ein Intelligenztest für blinde und hochgradig sehbehinderte Kinder und Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren. Gemessen wird die Intelligenz im verbalen Bereich und im (haptischen) Handlungsbereich. Darüber hinaus wird ein Gesamt-Intelligenzquotient errechnet. Entwickelt und normiert wurde der ITVIC 1985 in den Niederlanden. Seit 1996 liegt eine deutsche Übersetzung vor.

Veranstaltungsorte

Fortbildung I

Sonderpädagogische Beratungsstelle an der Schule für Sehbehinderte St. Michael
Wisserswandstr. 50
79183 Waldkirch
Tel: 07681-2005-550

Fortbildung II

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Institut für Weiterbildung
Keplerstraße 87
69120 Heidelberg

Teilnahmegebühr

55,00 € je Fortbildung

Zahlbar bis jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf das Konto der

Landesoberkasse Baden-Württemberg

Konto: 74 95 53 01 02

BLZ: 600 501 01

Baden-Württembergische Bank

Verwendungszweck: 877 157 000 53 55

Ihre Anmeldung wird gültig mit Überweisung der Teilnahmegebühren auf das o. g. Konto.

Teilnehmerbegrenzung: 25 Personen

Anmeldung / Veranstalter

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Institut für Weiterbildung

Keplerstraße 87

69120 Heidelberg

Tel.: 06221-477 522

Fax: 06221-477 437

E-Mail: bpfz-bw@ph-heidelberg.de

Homepage: www.weiterbildung-ph.de

Pädagogische Hochschule
Heidelberg

Institut für Weiterbildung



Programm 2010

Aktuelle diagnostische Verfahren

für blinde und sehbehinderte
Kinder und Jugendliche